

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der wöchl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst, Sport und Jugendzeitung einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf. ...

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 3465. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. ...

Dresden, Dienstag den 22. Oktober 1912.

23. Jahrg.

Führung der Vierbundarmee.

Über den Krieg zwischen der Türkei und den Balkanländern viel geschrieben. Taktische und strategische Vorgehensweisen. Man begnügt sich damit, die Truppenbewegungen und drüben abzuschätzen. ...

Auch die politischen Ziele Verbündeter sind häufig verschieden. Es kann plötzlich eine politische Lage eintreten, die eins der Glieder der Allianz zum Einstellen der Feindseligkeiten veranlaßt. ...

Vom Kriegsschauplatz.

Die Bulgaren siegen noch immer, die Serben auch, die Montenegriner und Griechen ebenfalls — und die Türken nicht minder. ...

Der bulgarische Vormarsch.

Sofia, 21. Oktober. Die bulgarischen Truppen setzen den Vormarsch nach allen Richtungen fort. Die türkischen Truppen wurden von einer Panik ergriffen und zogen sich in Unordnung zurück. ...

setzt, die bulgarische Flotte wurde geholt und der Ort in Serbiandolmo umgelaut. In Limrasch soll die türkische Garnison die weisse Fahne geholt haben, als aber vierhundert Bulgaren vertrauensvoll heranliefen, feuerten die Türken und töteten 80 Bulgaren, worauf der Rest sich zurückzog. ...

Russland, 21. Oktober. Offiziell wird gemeldet, daß bei Vasilich, in der Nähe von Kirklisse, ein bulgarisches Kavallerieregiment die türkische Grenze überschritten und mehrere verlassene Ortschaften zerstört habe. ...

Die Beschießung von Warna.

Sofia, 21. Oktober. Heute vormittag begannen zwei türkische Kreuzer mit der Beschießung von Warna. Die türkischen Granaten richteten vorzugsweise in dem am Meer liegenden Stadtteil Schaden an. ...

Nach der Beschießung fuhr einer der beiden türkischen Kreuzer in der Richtung auf Vasilich weiter, während der zweite sich mit drei anderen türkischen Kriegsschiffen vereinigte und nunmehr zwischen Kavarna und Kap Kallakra kreuzt und die Küste beschießt.

Konstantinopel, 21. Oktober. Die Flotte hat den Nächten die Blockade der bulgarischen Küste zwischen Samsat und Altman bekannt gegeben.

Bombardement von Kavarna.

Sofia, 21. Oktober. Einige türkische Kriegsschiffe bombardierten heute, ohne die Ortsbehörde vorher zu benachrichtigen, den bulgarischen Hafen Kavarna, der ausschließlich Handelshafen ist und gar nicht verteidigt wird. ...

Türkische Erfolge an der montenegrinischen Grenze.

Konstantinopel, 21. Oktober. Nach offizieller Meldung griffen Albanier den serbischen Grenzort Welka an, der nach Entfernung der Frauen und Kinder niedergebrannt wurde. ...

jedoch das türkische Militärgesetz den Verkauf von Militärdienst zuläßt, haben die meisten gestellungspflichtigen Christen und Juden davon Gebrauch gemacht. Der Verkauf ist aber nur ein bedingter — er befreit nicht vom Militärdienst im Falle einer Mobilisation. ...

Eine Frage, die viel Aufregung unter den Nichtmuselmanen verursacht, ist die, ob die älteren Leute — die Jahrgänge 30 bis 45 — auch gestellungspflichtig seien. Der Kriegsminister hat erklärt, daß „für den Moment“ diese nicht einberufen werden sollen. ...

Nun denkt ja die türkische Regierung gewiß nicht daran, gerade bei diesen älteren Jahrgängen, die nie ein Gewehr in den Händen gehabt haben, ihre militärische Stütze zu suchen, sie will doch diese Leute auf die Lasten treffen, damit sie sich loskaufen. ...

Im Kriegstaumel.

von unserem Korrespondenten. Konstantinopel, 20. Oktober. Von unserm Korrespondenten. Der erste Strom der Mobilisation, der aus schmachvollsten, verhängerten Leuten bestand, vorbei ist, und ein neuer, der türkischen Armee ein ganz anderes Gepräge gibt, tritt ein. ...

Gewiß, soweit es auf Kraft, Ausdauer und Entschlossenheit ankommt, haben diese Türken nichts an den europäischen Soldaten. Doch in modernen Krieg sind andere Faktoren entscheidend: Geld, Wissen, Schießkraft und Waffen. ...

Immer aber über Konstantinopel. Hier ist der Durchgangspunkt, hier muß der Vordruck überquert werden. Es wird ausgehoben und ausgeladen, dazwischen durchziehen die Massen die Stadt. ...

Siegt die Türkei, dann werden die siegreichen Osmanen mit etwanigen Herrschergefühlen und bluttrunken von den Schlachten zurückkehren. Unterliegt die Türkei, so wird die Stadt von verunglückten und wütenden Horden übersüet werden. ...

Von Kriegsbegeisterung ist unter der nichtmuselmanischen Bevölkerung von Konstantinopel nichts zu merken. Seit der Konstitution sind bekanntlich auch die Nichtmuselmanen militärfähig. Da

Sozialdemokratischer Verein

Dresden-Altstadt

Freitag den 25. Oktober sowie am 8. November
abends Punkt 9 Uhr

Zyklus-Vorträge

vom Genossen Dr. Gradnauer

Die Mehrwerttheorie von Karl Marx

im „Odeum“, Carusstraße.

Mitgliedsbuch ist vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Sitzort: ...

Bezirk Bannewitz-Welschhufe.

Donnerstag den 24. Oktober, abends 9 Uhr, Mitglieder-Versammlung in der „Eutschiener Mühle“.

Steinarbeiter!

Freitag den 25. Oktober, abends Punkt 6 1/2 Uhr

Versammlung

im Keglerhelm, Friedrichstraße, mittlerer Saal.

- Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Genossen W. Buek über: Die Reichsversicherung.
 2. Wahl eines Kollegen zum Verbandsbeirat.
 3. Quartalsabrechnung.
 4. Gewerkschaftliche Angelegenheiten.

Pflasterrammer!

Mitglieder des Verbandes der Steinsetzer u. Beruftsengen. — Filiale II.

16. Stiftungs-Fest

Darbietungen: Humorist. Konzert, ausgeführt von den erstklassigen beliebten Beyers neuen Victoria-Sängern.

Consumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend

(eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung).

Mittwoch den 6. November 1912, abends 8 1/2 Uhr, im Volkswohlfaal, Dresden, an der ...

Ordtl. Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1911/12, Vorlegung
2. Genehmigung der Jahresrechnung.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Bericht über die stattgefundenen Revision des Verbandsrevisors.
5. Beschlussfassung über Ankauf eines Hausgrundstücks in Freyberg.
6. Antrag Uhlig und Genossen auf Abänderung der Satzungen betreffend den ...

Nur Mitglieder haben Zutritt, gegenseitige Vertretung bei Eheleuten ist nicht zulässig.

Der Aufsichtsrat.

Julius Fräßdorf, Vorsitzender, Dresden-Loschwitz, Unterstraße 7

Löbtau! Lichtspiel-Theater Gute Quelle

Kesselsdorfer Strasse, Ecke Bünaustrasse

Von Dienstag bis mit Freitag von 2 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends

Christoph Columbus

Großes historisches Schauspiel in 3 Akten, 1250 Meter lang.



Revolution in jedem Haushalt



rufft die in allen einschlägigen Geschäften zu habende gefest. Jugvorrichtung für Gardinenstangen hervor.

Fabrik: Luisenstraße 58. Vertreter gesucht. Tel. 10062.

Zentralverband Dachdecker

Filiale Dresden-Plauen

2. Stiftungs...

verbunden mit kometen Vorträgen und Tanztänzen

Restaur. Kielmannsegg 84 Tharandter Straße 84

Treffpunkt Café - Restaurant Harmonie

Naturheilverein Dresden-W...

Dienstag den 22. Oktober im Bürgergarten, Löbtau, ...

W. T.

Westend-Theater Kesselsdorfer Strasse 20.

Mama

Ein tiefgreifendes Lebensbild in zwei Akten

und das grosse abwechslungsreiche Programm.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: ...

Keine

Fleischnot

beim Mittagessen in den Wittelsbacher Bierhallen

Rad

Dauer-Wäsche enorm billig.

R. Freisleben

Blüschsosa

hochmodern, solid und dauerhaft.

Klapp-Sportw. Kinderwagen

allerbilligste Quelle

Frauen u. Mädchen

erlernen Schneidern u. Schnittzeichnen

in der Nähe v. Postplatz u. Am See.

kurzus. Prospekt gratis.

Nur eine Zeitung zu lesen oder um ein Glas einfaches Bier in einer Versammlung oder Veranstaltung zu genießen, dazu blieb kein Groschen übrig.

Die Jugend, der es möglich gewesen wäre, eine Zeitung zu lesen, in der sie über ihre Verhältnisse aufgeklärt wurde, zog man so bald wie möglich in die bürgerlichen Vereine, wo ihr der Hurratpatriotismus gehörig eingebläut wurde. In diesen Vereinen leisteten die Jüngeren nicht nur meist die ganze Vereinsarbeit, sondern zahlten auch hohe Beiträge, die viel besser hätten Verwendung finden können zu eigener Fortbildung und Aufklärung. So vergingen die Jahre, bis der Sohn daselbe Joch am Hals hatte wie der Vater, die Opfer für die bürgerlichen Vereine meist nicht mehr aufzubringen waren und der Verdienst zum Lebensunterhalt der Familie nicht mehr reichte. Aus den bürgerlichen Vereinen war dann aber doch ein gutes Stück Patriotismus geblieben, und dadurch konnten die Reaktionen ihren Hauptzweck erreicht zu haben, die Arbeiterchaft auch weiterhin mit ihrem elenden Dasein zufrieden zu erhalten. Was dann ein sozialdemokratisches Flugblatt in den Arbeitern erweckte, zerstörte ein gegnerisches wieder und nur der noch nicht ganz geistig tote Mensch ging zur Wahl an die Urne und wählte sozialdemokratisch, nicht aus Überzeugung, sondern meistens nur, um in dem Glend, das ihn fast zur Verzweiflung brachte, seinem Unwillen Ausdruck zu verleihen.

Die Zeiten haben sich etwas geändert, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind aber auch jetzt noch nicht viel besser, die Löhne der Bergarbeiter, Waldbarbeiter, der Fabrik- und auch der anderen Arbeiterchaft sind sehr gering gegenüber den Verhältnissen größerer Industrieorte. Die Lebensmittel sind aber im Gebirge fast durchweg teurer und man findet häufig noch Lebensverhältnisse, die gegen die früheren nicht besser, in einer Beziehung sogar noch schlechter geworden sind. Die Strohlechte ist zum Wohle der Kinder zugrunde gegangen. Dadurch sind aber die Frauen gezwungen, einen Erwerb zu suchen, der sie von der Häuslichkeit trennt, insofern sie die Erziehung ihrer Kinder vernachlässigen müssen. Aber gerade diese Verhältnisse scheinen beigetragen zu haben, daß das politische Leben seit einigen Jahren etwas anders geworden ist. Die Arbeiterchaft ist selbständiger geworden und läßt sich von der bürgerlichen Gesellschaft nicht mehr an der Nase führen. Die Arbeiterchaft hat erkannt, daß von den bürgerlichen Parteien nichts zu erwarten ist, was Not und Elend lindert. Die Arbeiterchaft des Erzgebirges ist Massenbewegter geworden! Sie hat erkannt, daß durch den Zusammenbruch der Rassen in der gewerkschaftlichen und politischen Organisation eine Nacht gebildet wird, mit deren Hilfe sie sich ein menschenwürdiges Dasein erkämpfen kann. Die Gruppe Altenberg-Geising des Sozialdemokratischen Vereins, die 111 zahlende Mitglieder und 110 Abonnenten der Dresdner Volkszeitung zu verzeichnen hat, ist ein Beweis dafür, daß der Sozialdemokratie das volle Vertrauen der erzgebirgischen Arbeiterchaft entgegengebracht wird. Vor 3 Jahren noch hatte die Gruppe nur 6 Mitglieder, und Abonnenten waren es nicht mehr. Die gewerkschaftliche Organisation war auch nicht besser. — Es hat selbstverständlich auch nicht an gegnerischen Unterdrückungsversuchen gefehlt. Schon im Anfang suchte man durch Gründung eines christlichen Arbeitervereins der jungen Bewegung den Garaus zu machen. Die Arbeiterchaft blieb aber fest, und so ist denn dieser christliche Arbeiterverein bald an Mitgliederzahl zugrunde gegangen. Aber auch noch später hat man alles mögliche versucht, um die Bewegung zu vernichten, indem man die Lokale abzutreiben suchte. Jetzt stehen der Arbeiterchaft genügend Lokale zur Verfügung, und zwar in Altenberg das Schützenhaus und Katscheller, in Geising ebenfalls Schützenhaus und Katscheller. Es ist nur zu wünschen, daß die Arbeiterchaft von hier und aus der Umgebung diese Lokale unterfützt und stets bedenkt, daß das Hotel zur Post, Altenberg, und Hotel Stadt Dresden in Geising nicht zur Verfügung stehen. Im übrigen sind wir uns der noch zu leistenden Arbeit bewußt. Denn wenn zur Wahl in Altenberg-Geising über 250 sozialdemokratische Stimmen abgegeben wurden, so sind noch sehr viele zur Organisation und als Abonnenten der Dresdner Volkszeitung zu gewinnen. Wir werden nichts unversucht lassen, auch den letzten Mann heranzuholen. Je mehr aber der einzelne hier im Gebirge für die Verbreitung der sozialdemokratischen Gedanken und Ideen wirkt, desto besser wird der Erfolg sein. Die gewerkschaftlichen und politischen Kämpfe werden dann leichter zu führen sein und uns bald bessere wirtschaftliche Verhältnisse sichern.

Sur Angestelltenversicherungs-Wahl.

Große Unklarheit herrscht in den Angestelltenkreisen über den Wert und Umwert der „verbundenen Listen“. So glaubt z. B. ein kleiner Verband dadurch Aussicht zu haben, einen Kandidaten durchzubringen, daß er ihn an erster Stelle einer eigenen Vorschlagsliste aufstellt und diese Liste dann mit der übrigen des sogenannten Hauptauschusses verbindet. Wir haben hier in Dresden nicht weniger als 15 solche verbundene Hauptauschüsse, darunter an erster Stelle die der großen Handlungsgehilfenverbände. Es unterliegt nun keinem Zweifel, daß auf eine ganze Reihe dieser Listen nach Lage der Sache nur wenig Stimmen entfallen können. Diese kleinen Listen dienen dann lediglich dazu, das Stimmengewicht der größeren zu erhöhen. Sie haben nicht die geringste Aussicht, einen Kandidaten, auch wenn er an erster Stelle steht, durchzubringen, wie dies ja auch die bereits im Reich statgefundenen Wahlen z. B. in Mainz, Dessau usw. bewiesen haben. Eigentlich könnte sich das jeder Angestellte nach der Wahlordnung selbst ausrechnen.

Besonders ist hierbei noch zu beachten, daß dieser Reite von ziemlich heterogenen Organisationen die einige, geschlossene Liste der Freien Vereine die Erwerbung von Vertrauensmännern ohnehin recht schwer machen wird. Man darf nicht immer nur die Mitgliederzahlen beider Gruppen berücksichtigen, sondern muß berechnen, daß der fortschrittliche Geist, dessen Erwachen im Angestelltenum nur zu begrüßen ist, der Freien Vereine eine große Zahl Stimmen derjenigen Angestellten, ob männlichen oder weiblichen Geschlechts, zuführen wird, die befähigt sind, den reaktionären Kern dieses Gesetzes zu erkennen. Gerade die weiblichen Angestellten werden bei ihrem bescheidenen Einkommen und ihrer abhängigen Lage die drückende Last der hohen Beiträge (gegenüber den mehr als bescheidenen Leistungen) dieser Sonderversicherung sehr rasch spüren. Sie haben also die dringendste Veranlassung, für solche Vertrauensmänner zu stimmen, die befähigt und rücksichtslos genug sind, ihren Einfluß für eine gründliche Verbesserung des Gesetzes geltend zu machen.

Und das können nicht die Vertreter des Hauptaus-

schusses sein, der ja die Verantwortung für das Gesetz trägt, so wie es jetzt ist, sondern das sind die Vertreter der Freien Vereinigung, die von Anfang an ihre ganze Kraft für die soziale Verbesserung dieser Versicherung eingesetzt hat.

Im Rentenkampf geisteskrank geworden!

Der Arbeiter R. erlitt am 23. September 1899 als Dienstreiber eine Quetschung des linken Knies und Fußgelenks. Im Laufe der späteren Zeit stellte sich bei dem Verletzten infolge von Erisensorgen — man verweigerte ihm hartnäckig eine angemessene Rente — eine allgemeine Nervosität ein, die schließlich zu vollständiger Verirrtheit führte. Der Mann hat seit der Zeit seines Unfalls einen schweren Rentenkampf führen müssen, da man ihn meist als Quersüchtigen und Simulanten behandelte. Die Baugewerkschafts-Vereinsgenossenschaft mußte ihm schließlich eine Rente von 75 Prozent gewähren, beantragte aber im Jahre 1910 beim Schiedsgericht für Arbeiterversicherung Herabsetzung der Rente auf 50 Prozent. Hiermit abgewiesen, ging die Vereinsgenossenschaft bis an das Reichsversicherungsamt, das eine Rente von 60 Prozent auswarf, also 15 Prozent herunter. Dabei war der Bedauernswerte schon damals entmündigt und völlig erwerbsunfähig, so daß also die Vollrente am Platze gewesen wäre. Sein Vertreter, Arbeitersekretär Bud, stellte bei der Landesversicherungsanstalt den Antrag auf Gewährung von Invalidenrente. Der Nervenzustand Dr. Böhmig stellte auch wegen Geisteskrankheit Invalidität im Sinne des Gesetzes fest, trotzdem wurde der Antrag zurückgewiesen, weil die Versicherungsanstalt erklärte, daß die Invalidität lediglich Unfallfolge sei, also von der Vereinsgenossenschaft entschädigt werden müsse. Im Berufungsverfahren wurde noch ein anderer Arzt, Geh. Sanitätsrat Dr. Ganser, gehört, der sich dahin ausdrückte, daß die Geisteskrankheit durch die schwere Kollage seines Zustandes und durch die einzelnen Phasen eines seltenen schweren und aufregenden Rentenkampfes hervorgerufen worden sei, der Unfall also schuld an der Invalidität des Mannes sei. Die Geisteskrankheit wäre daher nicht eingetreten, wenn der Unfall mit all seinen schädigenden Einflüssen nicht passiert wäre. (1) Infolge der Geisteskrankheit sei R. dauernd und vollständig erwerbsunfähig, und zwar schon seit dem Jahre 1902. Es wurde nun erneut bei der Vereinsgenossenschaft die Vollrente beantragt, die dem Verletzten nach dem letzten Gutachten schon seit zehn Jahren gewährt hätte werden müssen. Die Vereinsgenossenschaft lehnte jedoch wieder ab, weil der Nachweis vom Eintritt einer wesentlichen Verschlimmerung nicht erbracht sei. (2) In der Verhandlung vor dem Oberversicherungsamt wagt allerdings der Vertreter der Vereinsgenossenschaft diese Behauptung angesichts des Genserischen Gutachtens nicht mehr aufrecht zu erhalten; er verspricht, die Sache erneut der Genossenschaft vorzutragen, die endgültig beschieden werde. Wenn sie sich abermals ablehnend verhalten sollte, wird das Oberversicherungsamt zu entscheiden haben.

Gewerbelegitimationskarte

für das Jahr 1913 können schon jetzt bei der Königl. Polizeidirektion, Schlegelgasse 7, verlangt werden. Erforderlich ist, daß die Anträge schriftlich für jeden Reisenden besonders gestellt werden, und zwar unter Angabe seiner Wohnung und genauen Personalien und unter Beifügung der durch die zuständigen Wohnortbehörden auszustellenden Ausweise über die Führung des Reisenden während der letztervergangenen fünf Jahre. Für auswärtig wohnende Reisende, die noch im Besitze der Gewerbelegitimationskarte von 1912 sind, bedarf es nur der Beibringung eines aus die Zeit vom Tage ihrer Erstellung bis jetzt lautenden Führungsausweises. Den in Dresden während der vergangenen fünf Jahre ununterbrochen wohnhaft gebliebenen Reisenden bleibt die Beschaffung eines Führungsausweises erspart; dafür ist die Einbringung ihrer Einwohnernachrichte erforderlich; auch trägt es sehr zur schnelleren Erledigung ihrer Gesuche bei, wenn die Gewerbelegitimationskarte für das Jahr 1912 beigelegt wird. Die Bestimmungen für die Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten gelten auch für Handlungsagenten, die ein stehendes Gewerbe betreiben, als Vermittler oder Vertreter des Geschäftsherrn Waren ankaufen oder Bestellungen auf Waren suchen. — Bahkkarten können erst vom 2. Januar 1913 an ausgestellt werden.

Selbstmorde aus Not! Wegen Arbeitslosigkeit schoß sich am Montag früh im Hause Jakobsgasse 1 ein 26 Jahre alter Bierausgeber mit einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe und starb bald nach seiner Entlassung ins Krankenhaus. Aus gleicher Ursache tötete sich am Montag früh in seiner in der Leipziger Straße gelegenen Wohnung ein 56 Jahre alter Arbeiter. — Die Selbstmorde, die wegen Arbeitslosigkeit oder anderen auf Not hinweisenden Gründen begangen werden, häufen sich in letzter Zeit ganz auffällig!

Arbeiterrisiko. Im Montag nachmittags stürzte im Hofe des Grundstücks Martin-Luther-Straße 21 ein Schacht zusammen, in dem der Arbeiter Hergesell arbeitete. Er wurde von den hereinbrechenden Erdmassen verschüttet. Die Feuerwehr befreite den Arbeiter aus seiner schlimmen Lage. Er hatte Quetschungen an der Brust erlitten. Man brachte ihn auf seinen Wunsch nach seiner in der Kaulbachstraße gelegenen Wohnung.

Zentraltheater. Die Kinderdarstellung hatte sich starken Besuches zu erfreuen. Die Direktion hat sich daraufhin entschlossen, nächsten Sonntag nachmittags 3/4 Uhr bei ernünftigen Preisen eine zweite und letzte Kinderdarstellung zu veranstalten. Karten sind täglich von 10 bis 2 Uhr an der Kasse des Zentraltheaters zu haben.

Kursus für Säuglingspflege. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß Freitag den 25. Oktober, abends 7 Uhr, im städtischen Säuglingsheim, Wörmscher Straße 4, ein unentgeltlicher Kursus für Säuglingspflege für Mütter und Mädchen aus unbedeutendsten Familien beginnt. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Unfall. Am Montag nachmittags fuhr an der Kreuzung Gewandhausstraße-Kreuzstraße zwei Radfahrer zusammen; einer fiel so unglücklich, daß er einen Bruch des rechten Unterarmes davontrug. Mittels Unfallauto wurde der Verletzte durch die Wollfabrikspolizei nach dem Krankenhaus Johannstadt gebracht.

Gewerkschaftskartell. Montag den 28. Oktober findet im Opernhaus Volkstheater-Vorstellung statt. Aufgeführt wird

„Der Waffenschmied“ von Korking. Der Kartellabend Donnerstag den 24. Oktober, früh 9 Uhr, im des Gewerkschaftskartells.

Bermischte Nachrichten. Das Verzeichnis des Vermögens der Stadt Dresden auf das Jahr Ende 1911 226 078 801 M., das ist 5 177 820 M. mehr, das Sondervermögen 6 080 057 M. (4 500 M. mehr). In Summa also 242 400 801 M. (4 500 M. mehr). Diefem Gesamtvermögen (gegen Anleiheschulden in Höhe von 160 231 861 M. gegenüber) steht ein Reinertrag der Stadtgemeinde von 8 100 000 M. (gegen das Vorjahr zeigt dieses Reinertragsverwaltungsrates des Zentralarbeitsrates des Bezirks der Kreisbauhauptmannschaft Dresden den Rat den Vorstand des Arbeitsrates Herrn Dr. Temper. — Urnen wurden beim Ausbessern des Neubaus auf der Eigenheimfiedelung in Brücknitz gefertigt.

Aus der Umgebung.

Koffeibaude. Mittwoch den 23. Oktober, abends 9 Uhr, findet im Ruffischen Gasthof, im Grünen Zimmer, unter Vermittlung statt. Die Genossen und Genossinnen, sowie von Oberwartha werden ersucht, reichlich zu erscheinen. Es stehen wichtige Angelegenheiten zur Beratung.

Gittersee. Die Genossinnen von Gittersee, Burgl. Hagedorn, Meinaundorf werden ersucht, am Mittwoch, abends 9 Uhr, im Gasthof Gittersee zum Diskussionsabend recht zahlreich einzufinden. Leiter Genosse Arbeitersekretär Rente.

Pottschappel. Vorgen Mittwoch, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses öffentliche Versammlung statt. Aus der reichhaltigen Tagesordnung: Feuer-Reflexionen, Bauwesen, Petition wegen einer Elbbrücke, Gesuch um Anschluß an die drahtlose telegraphische Wasserleitungsangelegenheiten, Abklärung Schleusenwässern in die Niederter.

Die Genossinnen werden zu dem am Sonntag 24. Oktober, abends 9 Uhr, im Bad Glinauf in Pottschappel stattfindenden Diskussionsabend eingeladen. Das Hauptziel und Ziele der Kinderdarstellung hat die Vereinigung übernommen. Des wichtigen Themas halber reger Besuch erwartet.

Meinaundorf. Mittwoch, abends 8 Uhr, im Ruffischen Gasthof öffentliche Gemeinderatsversammlung.

Oberhermsdorf. Die Vereinigung für Volkshilfskinderpflege veranstaltet Mittwoch den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Ruffischen Gasthof öffentliche Versammlung. Die Kinder (Eintrittspreis 10 Pf.), abends 8 Uhr, Erwaehrene (Eintrittspreis 2 Pf.). Der Eintrittspreis ist niedrig gestellt, weil in beiden Vorstellungen ein großer Erfolg erwartet wird. Die Kinder von Zanderode stellen sich und werden von Frau Kieffisch geführt. Am Abend 8 Uhr, abends 8 Uhr, die Kinder von Burgwitz sammeln an Wollschiff mit Frau Kieffisch, abends 8 1/2 Uhr. Die Kinder von Hermsdorf sammeln an Hoffmanns Gasthof mit Frau Kieffisch, abends 8 1/2 Uhr, die von Brunsdorf am Abend 8 1/2 Uhr, sie werden ebenfalls von einer Frau geführt. Eltern werden gebeten, die Kinder möglichst warm zu kleiden, sie brauchen keine Sorge zu haben, da die Kinder führenden Frauen wieder in ihre Ortschaften begleitete Karten für die Kinderdarstellung haben die Führerinnen mit, sie sind auch zu haben bei den bekannten Genossinnen.

Wilmersdorf. Mittwoch abends 8 Uhr findet im öffentlichen Gemeinderatsversammlung statt. Die Tagesordnung ist auf dem Anschlagstafel zu sehen.

Tippoldswalde. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, die Seefischverkauf einzuführen. Bestellungen sind bis Mittwoch, abends 6 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer 10, zu bewirken.

Bühlau. Die letzte Gemeinderatsversammlung beschäftigte sich mit der Abänderung des Ortsstatuts. Abgeordnete Bestimmungen der Neubildungen sind: Ordnung (Gesetz vom 4. Juni 1912). In Artikel 4, § 80b bis 80d, der die Sonderordnungen der Landgemeinden behandelt. Nach Verlesen der Paragrafen rief § 80b eine lebhafte Aussprache hervor. Rieffisch beantragt, die Zahl der unanfähigen in zwei Klassen geteilt werden sollen, auf die Gesamtzahl der Vertreter zu erhöhen. Damit wurde einstimmig aber durchaus nicht einverstanden, trotzdem Teil der Gemeindefürer durch die Unanfähigen zu erhöhen. Sie waren wohl für eine Teilung in zwei Klassen, nicht für eine Vermehrung der Mandate, da sie sich die Vermehrung der Sitze der Unanfähigen in ihren geschädigt fühlen. Der Antrag Rieffisch wurde einstimmig abgelehnt, man erklärte, man erwidert damit einverstanden, die Zahl der unanfähigen Sitze vorgeschriebene Drittel zu erhöhen. Ein 4. Nachtrag wurde angenommen, wonach Zimmer, Werk- und Lagerbureau in Villenviertel nicht mehr errichtet werden dürfen, in dem die Amtshauptmannschaft hat den Antrag auf Errichtung eines öffentlichen Platzes nördlich der Staatsbahn genehmigt. Hoffentlich beruigt man sich nunmehr auf dem Wegfall nur im Interesse von ein paar Besten gelegen. Mit Errichtung eines öffentlichen Platzes ein Versuch gemacht werden. In der Schuppenbaufrage wird die nachgesuchte Dispensation verweigert. Bei der sechsten Sitzung wegen Steuern geht man auf einen

Victoria-Salon, Dresden
Komiker Paul Becker als Fliegenschwanz
Hoh-Sarriell; Yamagata Japaner; Cio d'Alvares; Lisa Massini; Aecia; 3 coeurs Lorraine; Kalliope; Steffan & Ponies und Kunds; Klammerngrat.
Sonntags 4 und 8 Uhr.
Theater-Tunnel: Kammerspiele
Anfang 7,8 Uhr, Sonntag

Regierung den bisherigen Bürgermeister auf ein weiteres Jahr einsetzte. Unter den Kandidaten kam der sozialdemokratische ernsthaft in Betracht; sein Sieg gegen einen Reaktionär wäre gesichert gewesen, wenn der Freisinn seine Unterstützung nicht versagt hätte. — In dem Städtchen Gernsbach gingen die Sozialdemokraten mit den Liberalen gemeinsam bei der Ausschuswahl gegen das Zentrum vor. Resultat: 27 Fortschrittler, 8 Liberale, 4 Sozialdemokraten und 21 Zentrumler.

Sozialistisches Tageblatt in Spanien.

El Socialista, das spanische Partei- und Gewerkschaftsorgan, wird nach einem Beschlusse des soeben beendeten Parteitagess am kommenden 1. Januar in ein Tageblatt umgewandelt. Die Hälfte der dazu erforderlichen 80 000 M. wurde von den Sektionen schon aufgebracht.

Ehrung eines sozialistischen Gelehrten.

Man schreibt uns aus Brüssel: Der auch dem internationalen Proletariat bekannte sozialistische Gelehrte und Abgeordnete Hector Denis war dieser Tage aus Anlaß seines Abschieds von seinem Wohnort an der Brüsseler freien Universität Gegenstand einer öffentlichen Ehrung. An der von den Studenten im Akademiegebäude veranstalteten Manifestation nahm das Professorenkollegium mit dem Rektor, der Brüsseler Bürgermeister Nagel und andere offizielle Persönlichkeiten teil. Namens der Universität feierte der liberale Deputierte Dymans die Verdienste Denis' um die akademische Jugend und die Wissenschaft. Mit dem Schreiben des alten Lehrers verliert die Universität, sagte Dymans, von ihrem Glanz und ihrer Größe. Für die Hochschule für soziale Wissenschaften sprach Senator Goblet d'Alviella, der Denis als Mitbegründer dieses wissenschaftlichen Organismus feierte. Nach dem Redner für die Studentenschaft ergriff Denis selbst unter dem herzlichsten Beifall der Festversammlung zur Kultivierung des Dankes das Wort zu einer Ansprache. — Denis, der an der Brüsseler Universität Nationalökonomie unterrichtete, hat im vergangenen Studienjahr die Altersgrenze erreicht. — Begrüßungsschreiben hatten außer dem wissenschaftlichen Räten Soloway u. a. noch die Universitäten Gent und Lüttich gefendet.

Sozialistische Presse in Chile.

Auch an der fernsten Westküste Südamerikas hat die moderne Arbeiterbewegung ihren Einzug gehalten, wie das sozialistische Wochenblatt beweist, das seit einiger Zeit in Chile erscheint. Die dortigen Gewerkschaften folgten bisher der demokratischen Partei, doch haben sie sich kürzlich in mehreren Städten endgültig von dieser getrennt, um eine sozialistische Partei zu gründen.

Neues aus aller Welt.

Die Macht der Uniform.

Eine köstliche Geschichte hat sich in Berlin zugetragen. Näher da kürzlich ein eleganter Zweiflügelwagen die Linden entlang. Auf dem Vordach neben dem Kutscher ein galanter Diener in einem etwas phantastischen, uniformähnlichen Kostüm, mit einem silber- und goldverbrämten Fes auf dem Kopfe. Die Herren wurden allgemein als eine türkische oder auch russische Gesandtschaft angesehen, wozu ja die jetzigen Balkanwirren auch reichlichen Anlaß bieten. Die Schutzleute sorgten denn auch für freie Passage, bis die exotischen Gäste passiert waren. Sogar die Militärposten prüferten und eine Sache wurde ins Gewehr gerufen. Die Insassen verhielten sich merkwürdig still und nahmen von den ihnen darbreitenden Ehrungen keinerlei Notiz. Es waren nämlich keine fremdländischen Offiziere oder Diplomaten, sondern lediglich Mitglieder der Sektion „Sicher wie Gold“ des Internationalen Arbeiterverbandes, die auf dem Wege waren, anlässlich ihres 20. Stiftungsfestes in Gala auswärtige Delegierte vom Bahnhof abzuholen.

Vom Aberglauben.

Kast ungläubig klingt es, daß es im zwanzigsten Jahrhundert in einer industriellen Arbeiterstadt wie Hamburg noch viele Arbeiter gibt, die so abergläubig sind, das Opfer von Wahrsagern und ähnlichen Schwärzern zu werden, wie durch nachsichenden Fall beweisen wird. Wie unser Duisburger Parteiblatt schreibt, schwirrte in den letzten Wochen durch Hamburgs Arbeiter- und Beamenschaft der Bergwerksanlagen Gewerkschaft Deutscher Kaiser das Gerücht: eine Zigeunerin habe in Marzahn einem Arbeiter prophezeit, am 28. September ereigne sich auf den Deutschen-Kaiser-Schächten eine große Schlagwetterexplosion, bei der etwa 700 Bergleute das Leben lassen müßten. Anstatt daß nun die Arbeiter- und die Beamenschaft lächelnd über diesen Unsinn hinweggegangen wäre, ereignete sich folgendes für die diehtige Arbeiterschaft höchst beschämende Schauspiel: Hunderte von Bergarbeitern nahmen sich im Laufe der Woche Straßen- und Kirchweine oder entschuldigten sich für den Sonnabend, um der angekündigten Katastrophe zu entgehen. Wie von Welegenschaftsmittgliedern der Deutschen-Kaiser-Schächte mitgeteilt wurde, hat am Sonnabend den 28. September ein großer Prozentsatz nicht gearbeitet, aus Furcht vor einer Katastrophe. Dieses Vorkommnis beweist, wach ungeheure Aufklärungsarbeit auf gewerkschaftlichem und politischem Gebiet noch zu verrichten ist.

Der eiskühne Geistesranke.

Berlin, 21. Oktober. Während der Besuchzeit in der städtischen Irrenanstalt Buch verstanden es drei angeblich geistesranke Verbrecher, zu entfliehen. Der gefährlichste der drei Entkommenen ist von den Streifjägern der Spreepreparat her bekannt, die an der Oberpiepe und am Müggelsee die Sommerwirtschäften vom Wasser aus heimsuchten und sich vor keiner Gewalttat scheuten.

Eine Familientragödie.

Berlin, 21. Oktober. Die 29 Jahre alte Frau Martha Dammisch aus der Ackerstraße stürzte sich bei Vorkdorf mit ihrem lebensfähigen Söhnchen Erich in den Berlin-Stettiner Schiffahrtskanal. Die Leichen von Mutter und Kind konnten nach etwa einer Stunde geborgen werden. Frau Dammisch lebte seit drei Jahren von ihrem Manne, der dem Trunke ergeben ist, getrennt und hat wohl wegen dieser unglücklichen Verhältnisse ihrem Leben ein Ende gemacht.

Schweres Automobilunglück.

Trier, 21. Oktober. Einige noch unbekannt gebliebene Wurschen verpörrten in der heutigen Nacht fünf Kilometer oberhalb von Trier die Straße durch große Steinblöcke. Das

Automobil des Kaufmanns Naad rannte im Dunkel dagegen und wurde die Richtung hinab in die Pfosten geschleudert. Naad und der Fahrermeister Rieh wurden schwer verletzt, doch konnten sie, ehe sie ertranken, durch Wachbeamte gerettet werden.

Dämon Alkohol.

Stendal, 21. Oktober. Das Leiden einer Mutter wurde in einer Deute vor dem Schwurgericht in Stendal gegen den Arbeiter Geride aus Langermünde wegen Tötung seines Kindes verhandelt. Die Sache enthält. Geride, der bereits Vater von sechs Kindern ist, hatte, als seine Frau der Entbindung des lebenden Kindes entgegen sah, sich in einer Kneipe schwer betrunken. Als er nach Hause kommend Mutter und das neugeborene Kind vorfand, begann er mit der Frau Streit und schrie sie an: Er könne nicht so viel verdienen, als die Kinder aufrichten! Er nahm sodann das Kind aus dem Bett, und die unglückliche Mutter mußte sich unter Plagen und Schimpfen hin- und herschleppen. Das Kind hatte so schwere Verletzungen erlitten, daß es unter Wehen verschied, nachdem der Vater es wieder zu der Mutter ins Bett gelegt hatte. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage der vorsätzlichen Tötung, billigten dem Angeklagten jedoch mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete auf drei Jahre Gefängnis.

Abgestürzter Tourist.

Wiener-Neustadt, 21. Oktober. Vom Teufelsgrat ist ein unbekannter Tourist abgestürzt. Er wurde schwer verletzt und bewußtlos aufgefunden. Da er keine Legitimation bei sich trug, konnte seine Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden.

Ehedrama.

Wien, 21. Oktober. Heute nachmittag hat in einem Hotel der inneren Stadt der 29jährige Dekonomiebeamte Robert Kettner seine 21jährige Gattin Marie erschossen und sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf tödlich verletzt. Das Motiv ist gänzlich unbekannt; es wurden bei dem Erschossenen keine Briefe aufgefunden.

Hilgersturz.

Paris, 20. Oktober. Wie aus Bordeaux gemeldet wird, stürzte heute der Flieger Lacruze bei einem Flug aus einer Höhe von 150 Metern ab und war auf der Stelle tot.

Der große Negerbozer in Lynch-Gefahr.

London, 20. Oktober. Aus Newyork wird berichtet: Der schwarze Negerbozer Johnson wurde wegen Verführung eines weißen Mädchens angezeigt. Er wurde gefangen und wäre von der erregten Menge beinahe gehängt worden. Johnson saß in seinem Wagen, als er von der Menge angegriffen wurde. Da ihm die Sache gefährlich zu werden schien, sprang er von seinem Wagen und verschwand in dem Gebäude der Nationalbank, aus dem er durch eine geheime Tür wieder entkam. Die Stimmung in Newyork ist sehr erregt. Viele Kenner der Neger behaupten, daß in ganzer Schärfe gegen Johnson vorgegangen werde.

Brand auf einem Ozeandampfer.
Newyork, 21. Oktober. An Bord des Dampfers „...“ nach Philadelphia befand, brach gestern Feuer aus, das mit hundert Passagieren in Gefahr stand. Das Schiff wurde nach der Brandstätte und konnten sämtliche Passagiere retten. bevor eine Panik ausgebrochen war. Der brennende Dampfer wurde unter Wasser gesetzt und das Feuer konnte gelöscht werden.

Briefkasten.

G. G. Schöndorn. Solche Auskünfte geben wir nicht. sachlichen Erklärung zusagen, nicht aber eine längere „...“ der Verhältnisse.

Bereiniger für Witwen.

Wauarbeiterverband. Bezirksveranstaltungen abends 8 Uhr im Reichshallen, Palmstraße, im Rest. Sächsischer Prinz, Schöneberg, im Restaurant Goldener Anker, Klopstockstraße, im Kampfes Restaurant, Bernerstraße. Vereinigung für Volkshilfe und Kunstpflege. Abends 8 1/2 Uhr Kunst- und Regitationsabend im Kaiserhof in Altberga.

12. Kulturtag. Für die Warmstube gingen beim Gewerkschafts-Kartell bis 21. Oktober ein: Ueberführung einer Kranzspende bei Balde u. Co. 8.20, Umbau Hanel 14.15, Gottschalk 1. —, Rest Klügel, 8.35. Arbeiter Deuben, Langtour, 8.55. Wagner, 10.30. Arbeiter der Eigenheimkolonie, Dresden, 11.30. Tische fache Dr. 2. 20. —, Summa 76,38 M.

Parteienossen!
Erwerbt das Bürgerrecht!

Central-Theater.
Täglich abends 8 Uhr Varietè-Vorstellung.
Sonn- und Feiertags 3 1/2 Uhr.
Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen.

+ Kluge Frauen
„Frauentee“, Patent...
Kullerspritzen, Spülkannen
Monsis - Gürtel, Leib - Bind...
sowie alle
Frauen - Artikel
Nur bessere Ware
R. Freislebe
Postplatz, M...
Man achte auf P...

Nur Galeriestr. 11, 1.
Kaufen Sie Ihre Kleider, und...
schaffen wenig get...
angänge v. M. 8. —, 16. —, 18. —
Paletots v. M. 5. —, 18. —, 20. —
angänge aus gut. Stoff v. M. 12. —
Belierinen v. M. 5. —, 10. —, 15. —
v. M. 1.50, neue Wolldecken...
Stoff v. M. 15-20, Damen-H...
v. M. 5-10, große Aut...
Geschäfts- n. Ballkleid...
Brett, Federbetten v. M. 12. —
Prak. u. Schrodars v. M. 12. —
20, a. zu vert. Stets Gelegen...
neuen Orn.-u. Damen-Schul...
v. M. 5. — an. Ausstr...
Fahrbergaug. Große Lager...
Gebr. Möbeln, Lager, M...

+ Frauen!
In der Reg...
mächtigkeit der sich wiederhol...
Einkäufe meiner wert. Damen...
schaft haben Sie den besten...
f. d. Güte meiner Ware. Kauf...
Voransch. Amor, Frauen...
Einkauf von Hüllchen, Kleider...
Papier, Lumpen, Plüsch...
sellen usw. Kluge, Marz...

Josef
JUNO
2 PF.
QUALITÄTS-CIGARETTE

Persil das selbsttätige Waschmittel
macht die Wäsche nicht nur vollkommen rein und schneeweiß, sondern
schont auch das Gewebe!
Dieses leidet bekanntlich sehr bei der alten Waschmethode durch das Reiben und Bürsten. Persil wäscht von selbst ohne jedes Reiben und Bürsten, daher kein Zerschneiden der Gewebe! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Nilsinge Fabrikanne auch der...
Henkel's Bleich-Soda

Hofbrauhaus
Dresden
empfiehlt seine ausgezeichneten
Biere

Deubener Mühlen-Brot
von höchstem Nährwert, Wohlgeschmack und gleichmäßiger Güte, empfiehlt
Moritz Gruhl, Sidonienstr. 4. Telefon 1664.
Hauptniederlage der Deubener Mühlenfabrikate.
Wenn nicht in benachbarten Geschäften zu haben, erbitte direkte Bestellung.

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Geschäfte

88 **SULIMA** 88
Matrapas-Cigarette
Feinste Marke zu 2 1/2 - 5 Plg. pr. Stück.

6%o Rabatt
Lebensmittelvertriebsgesellschaft
15 Spezial-Geschäfte

Silber umsonst
als Prämien für Kakao-Trinker
Kakao Marke:
Deutschmeister
Alleinige Fabrikanten: Petzold & Aulhorn A.-G.

füllig ist der Lack
Friedrich & Glöckner

Prämiiert mit der Goldenen Medaille Luxemburg 1912.
NOXON-Werke, Dresden-A. 7.



Nach Branchen alphabetisch geordnet

Alkoholfreie Getränke
Apfelsaft
Kennen Sie alkoholfreie Getränke?
Borkmann's
Fabrik Erlangen 6.
Sinalke und 3 Kronenbrause unter Verwendung edelster Früchte hergestellt „ein Hochgenuss“
Nicolai-Gasse, Köpcke-Str. 17, 3328

Trinkt Malzöl
in Barts' Trinkhallen.
Mineralwasserfabrik
Paul Nord
Leipzigstr. 46 Tel. 5481.

Apotheken
Loosing-Apotheke
Kornmarkt 29, 107, 3ab
Harmosines, Kindermilch, Sanitas bei Durchfall, Alle Bekleidungsartikel für Gesundheitspflege
Belormhaus „Neues Leben“
Dresden N 6
Kurfürstenstraße 15.

Automaten
See-Automat
Neul Ecke Seestr. Neul
neben dem Ministerhotel,
Friedenstr. 3.

Badeanstalten
Albertsbad
Gründerstraße 25
Bad- und Wasserleitung
Behrisch-Bad
Kurfürstentempel
Behrischstr. 39
„Margarethenbad“ als Art Bäder
Beutnerstr. 76, Tel. 7623.

Bandagen
Hauptstraße 38 1Etg.
Herm. Straube, Bandagist
und Chirurgie - Mechaniker
Spez. Dr. Kaisers Leibkinder.
A. Zuber
Gummihwaren
Silesienstr. 29

Beerdigungsanst. u. Sarg-Magaz.
Dresdner
Beerdigungs-Anstalten
Pietät und Heimkehr
26 Am See 26
Fernsprecher 157
und
Beutnerstr. 37, Fernspr. 4650

Berufskleidg.
A. Altus
gr. Brüdergasse 42 II
Kleider, Jacken, Bill-Frocken
Hosen, u. Leinwand, Sportkleidung,
für Herren. Mehrfach prämiert.
Bekleidungs-Prämien
gr. Brüdergasse 11 Laden u. 1. Stg.
Elektrischer Betrieb
Größe Leistungsfähigkeit!

Emil Hohlfeldt
Spezial-Fabrik für Herren, Damen,
Kinder usw. Kleider, Hüte, Strümpfe, etc.

Bäcker- und Konditoreien
H. Kretschmar
Poppitz 1.
Telephon-Nummer 11665.
Oskar Neubert
Friedrichstraße 31.

Const. Bialas
Schraun-
gasse 54.
Otto Prenzler
Borsbergstr. 20,
Feinbäckereidirektor.
Georg Prose
Görlitzer-
Straße 27.
Otto Grundmann
König-
straße 8.
Paul Helm
Schumannstr. 43,
P. Pa. Backwaren.
M. Herrmann
Friedrichstr. 9,
H. Bäckereibehälter.

M. Hofmann
Schandauerstr. 22 B
Brot, Weiß- u. Feinbrot.
Friedr. Hüper
Ulstra-
Allee 12.
R. Köhler
Dippoldswalder-
Platz 5.
Wilh. Kunad
Görlitzer-
Straße 13.
Franz Laux
Mittelstr. 22,
Ecke Schürkenstraße.
Franz Pabsch, Schäfersstr. 53.
Friedr. Richter
Ulstra-Allee 16 E.
Tel. 12923.
Max Saube
Rosenstr. 29,
Ecke Maternstr.

Alfred Schlegel
Jordan-
Str. 8.
Paul Seidel
Bäckerei
Friedrichstraße 18.
Rudolf Seifert, Mohlnstr. 2.
Br. Straube
Gr. Brüder-
gasse 36.

Bierhandlung.
Gebr. Haubold
Blumenstr. 45, Teleph. 3001.
Hartung & Fickler
Zwickauer Str. 13 - Tel. 12478
Flaschbier und Syphon-Behandlung

Jos. Weiss
Josephinenstr. 36
Gustav Adolph Nechl, Löhner
Str. 84
Inh. Max Heidem, Tel. 2748
Germ. Barth
Stephanienstr. 61
Telephon 17392.
M. Horn
Menageriestr. 4
Telephon 4241.
M. Hachenberger
Friedrichstr.
Hilfsplatz 41

A. Neubert
Rosenstr. 14
Telephon 6781.
Buch- u. Musikal. Handlungen
Jos. Günther, Ziegelstr. 24.
Ludw. Ed. Staakmann
Annen-
Str. 21.

Butter, Milch Käse
Mecklenburger Butter-Versd.
Tel. 19339, Oak. Degen, Tel. 19333.
Mecklenburger-Öl-Handlung.
Dresden N., Grossenbühlenerstr. 41.

Gustav Ricksmann
Schäfersstr. 8, Tel. 1697
Butter-Engros
Max Rüger
Moritzburgerstr. 15.
Traugott Birkner
Schäfers-
gasse 17.
Emil Hänsel, Rosenstr. 70.
Georg Münch, Grunauerstr. 31

Brauereien
Echt Mönchener Eberl-Bräu
mit Prämien-Bonus
überall erhältlich.
Brauerei Döhlen
empfiehlt ihre vorzüglichen
Einfach-, Böhmisches-,
Lager- u. Möncher Biere.
Spezialität: **H. Ritterbräu.**

Reichel-Bräu
Brauerei Striesen
empfiehlt
Riepl'sches Einfach
Bestes Volksgetränk. Tel. 3119

Reisewitzer Biere
tipp-toppl!
Genossenschafts-Brauerei
G. G. m. b. H., Niederpoyritz,
Biere vorrätig, wohlbekannt!

Bettfedern Betten
Cl. Gredmann, Wallstr. 9, Eckhaus
Schäfersstr., Hauptstr. 28.

Cigarrenhdg.
Hermann Rumrich
Cigarren-Engros
18 Zwickauerstr. 16
Beste Sorten, Fein- u. Wiederverk.
Verkauf von 30 Stück an.
HA CI FA Cigarren
Ferdinand Kolst
Friedrichstr. 39
Hotel Kronprinzlicher Hof
Cigarrenfabrik „Italia“
Görlitzerstraße 14
Richard Kramer
Hauptstr. 25,
alle Tabake, Jose auszugewogen.

Emil Paul, Zigarren-Fabrik
Görlitzerstr. 9, Beste Einkaufs-
quelle für Wiederverkäufer.
Adolf Schaal
Cigarren-Fabrik Bürgerstr. 18,
Beste Bezugsquelle, f. Wiederverk.
Kohlgrabenstr. 37
Telephon 7930.
Edmont Bauch
Walther Eberth, Schäfersstr. 57.
Dr. Kiehnert, Heilbaderstr. 12.
Bernhard Moldan
Georg Neustadt, Ziegelstr. 44
Herm. Patsch
Hilfsplatz,
Ecke Erlenstr.

Emil Schirwinsky
Weißer-
Str. 4
O. Schneider Nechl
Annenstr. 76
Tel. 7888.
„Venolia“ Tarrassenstr. 3
N. Walther, Ziegelstr. 1.

Chem. Reing. u. Färbereien
Adolf Lehmann
Rosenstraße 3
Schneiderei, Lieferant.
Fischwaren
A. Appert, Grunauerstr. 14
Fisch, Fleisch, Gemüse, Backwaren
Telephon 197, 1979
A. Schumann
Ulstra-Allee 16

Fischwaren
Fr. Wiegand
Markthalle, Am Platz
Stand 230 und 31.
F. A. Plötzner
Bismarckstr. 107, V. 3843
Fisch- und Seefische.

Drogen und Farben
Elsner & Schäfer
Marionstr. 10,
Farben, Lacke, Pinsel.
Max Rich. Hartig
Rosen-Ecke Maternstraße.
Max Helbig
Lacke eigener Fabrikation
Hauptstr. 69.

Barbarossa-Drog.
Lagebergstr. 59
Donaubühl-Drog. Hauptstr. 11 Park
Lack, Pinsel, Mark & Reibwaren.
Max Grünzer
Lotterie-Kollekt.
Tittmannstr. 10.
Ernst Martin
Lohnstr. 10
Lack, Farbstoffe.
Nicola-Drogerie
Hurt Schürke
Zellmerstr. 1.
H. Peters Nechl
Ulstra-Allee 16, Eckhaus.
Spaltenditz & Bley
Hilfsplatz 28,
Ecke Neugasse.

Wiktoria-Drogerie
Lohnstr. 10
Wettlin-Drogerie
Wettlin-
Str. 12.

Eisen- und Stahlw., Waffen
Hecker's Sohn
Leipziger Str. 159.
Eisenwaren, Werkzeuge,
Wirtschaftsartikel.
J. Hahnemann,
Am See 7. - - - - - Telefon 7667.
Dampfschloffer,
Vornickelungs-Anstalt,
prima Solinger Stahlwaren.

A. Frommhold
Silesienstraße 17.
August Holder
Annenstraße 22.
Spez. Bar., Nähmaschinen, Werkzeuge,
Nitzsche & Wagner
Hauptstr.
Str. 68.
Hermann Zschau
Friedrichstr. 9.

Fleischereien
Max Angermann
Annenstr. 19
Tel. 2107.
Max Berger
Dr. Kaditz
Bismarckstr. 91
Emil Bähr, Wettlinstr. 28.
Paul Baldauf
Großenhainer-
Straße 120.
Alb. Bleichschmidt
Gr. Brüderstr. 17
Tel. 4329.
Carl Dietze
Ecke Gerolch- und
Wintergartenstr.

H. Max Gneud
Pflanzerei
Fritze Eckstr. 14.
G. Götzke
Wartburgstr. 58,
Ecke Spomerstr.
Max Herrmann
Zittenber-
ger Str. 28.
Bruno Herrmann
Schandauer-
Str. 77.
Curt Heyne
Nikolai 20, Ecke Tetta-
Ustr. Tel. 8290.
Max Hänerl
Cronstr. 52
Eck. Seidnerstr.

Aug. Kasper
Schandauer
Straße 40.
Emil Kamm
Lohn-
Str. 72.
Br. Klotzsche
Kamenerstr. 42
Telephon 19346.
Max Kühnel
Große
Pflanzerei 18
Telephon 9008.
Frz. Lehmann
Methlenderstr. 37
Telephon 9268.
Alfr. Mittelbach
Methlenderstr. 37
Telephon 9268.
Georg Naumann
Annenstr. 76
Telephon 7888.
Robert Pöschke
Ulstra-Allee 16
Telephon 4648.

Honigkuchen
Paul Börner
Dr.-Mücken, Lützowstr. 18,
vord. Eck d. Seckendorferstr. u. Verplan.
Ernst Giersch
Adlergasse 8 u. Weborg 8,
Telephon 4781.

Fleischereien
P. Prunzel
Fischhofstr. 2a
Spezialwurstfabrik.
Bruno Schumann
Bergmann-
Str. 38
Dr. Seifert
Dippoldswalder-
Platz 6.
Ferd. Sommer
Alten-
Str. 98.
Gust. Stoglich
Oppelstr. 11
Tel. 15152.
H. Tränker
Fischhofstr. 4, Wurstw.
Rosenstr. 69.

Fahrräder u. Nähmaschinen
A. Bläsche
Wettlinstr. 44
Wringmaschinen
Möbel, Schlüße, Reparatur,
und sämtliche Ersatzteile.
M. Eberhardt
Spez. Heißer
Reparaturen aller Systeme
Morienstr. 14.

B. Gruhl
Fahrr., Näh- u.
Wringmasch.
Wird u. preiswert
repariert.
Neugasse 14.
H. Zeschke
Fahrr., Näh- u.
Wringmasch.
Fahrräder, Nähmaschinen etc.
auf Teilzahlung.

J. Koblis, Behrischstr. 44, T. 2438
G. Lehner
sp. neue u. geb. Näh-
masch. Wettlinstr. 88
H. Zedler
Königsbr. Str. 65
Rep. Zubehörs.

Galanterien- u. Spielwaren
Gebr. Zschau
Hauptstr. 17,
Eckh. Bed. Art.

Gelegenheitskäufe
Hugo Hazuka
Josephinenstr. 13
esmt. Werkzeuge, Armaturen,
Elektroarbei., Bed. Art., Lehr-
mittel, Spielw., Optische Waren.

E. Näther
Frauenstr. 10, I
Verkauf und Verleih von
Herren- u. Damen-Garderobe.
Agnes Wauer
Ecke
Sant. Werkzeuge, Armaturen,
Elektroarbei., Bed. Art., Lehr-
mittel, Spielw., Optische Waren.
P. Neumann, Großenh. Str. 111
Möbel, etc., Gelegenheitskäufe.
Max Voigt
Augsburgerstr. 6
billige Spielwaren.
Ch. Nath
Ziegelstr. 15, Eckt.
Dan. Werd. Sekolv., Fein. Wack etc.

Grammophone u. Grammophonien
Heinrich Lienerl
Schäfer-
Str. 26.
E. Rebenstisch, Tannenstr. 16.

Haus- und Küchengeräte
Fr. Fanger
Görlitzerstr. 19
Spezialgeschäft für Haus- und Küche-
Geschänksartikel.
vord. O. Bernhard,
Eckstr. 19K, Eckstr.
Hilfsplatz 27.
Gust. Schönb.
Fischhofstr. 11/12.

Honigkuchen
Paul Börner
Dr.-Mücken, Lützowstr. 18,
vord. Eck d. Seckendorferstr. u. Verplan.
Ernst Giersch
Adlergasse 8 u. Weborg 8,
Telephon 4781.

Honigkuchen
Friedr. Köllner
Röhrhofgasse 19, Tel. 7028.
empf. sich d. Überverkauf von 2. Verkauft
Max Make, Radeberg.
Oscar Schlechter
Gärtnerg. 8
Rosenstr. 7, 4691
Rob. Stierzel
Bartholomäustr. 7
Ecke Rosenstr. 7, 4691

Kaffee-Röstereien
A. Klemm
Weborgasse 30, Ecke Wallstr.
Fernruf 3992.
Hüte und Mützen
Hut-Bazar Saxonia
Großenhainer Straße 114
Spezialität: Damengüte.

Buchholz-Hüte
Wettlinstraße 31
H. Marsal
Schäfers-
straße 34.
O. Mörbe
Hauptstr. 23
Rug. u. 4. 3 Kreisstraße

Kolonialwaren
Bauer & Schramm
Kolonialwaren
4 Verkaufsstellen
8 Prozent Rabatt
H. Hermann Fischer
Pleschen, Leipziger Str. 101
19% Rabatt.

Max Heller
Cigarren, Spirituosen, Kaffee,
Schneefelder Straße 21.
Eugen Hiemann
Friedrichstr. 57, Ecke Görlitzerstr.
8% Rabatt
Hugo Fritzsche, Wankelsteinstr. 14
Kolonialw., Spirituosen, Zig.
Paul Haschke
sp. Drogen
Hilfsplatz 45.
Paul Jacob
Cigarren-, Cigaretten-,
Erbsenstr. 31

Hermann Ludewig
Kolonialw.,
Süßstr. 7.
Karl Müller
Königsbr. u. Löhre.
Kolonialw., Cig.
Papierwaren
Paul Nitschke
Kolonialw., Cig.
Papierwaren
P. Vogel
Sant. u. Essig-Fabrik
Mittelstr. 50.

Kaufhäuser
Weiss & Ledepel
Bismarckstr. 6, Ecke Oppelstr.
Großes Lager in
Konfektion und
Schuhwaren

Kohlen, Koks Holz
Starke & Heber
s. d. Albertstr. 11
Kohlen, Briketts, Koks
zu billigsten Preisen.

Glückauf!
Petersstraße 18. - - - - - Telephon 1288
R. Häger
Firnische Str. 14
Telephon 11 580.
Heinr. Häbner
Altenstr. 83
Tel. 11 294
Fabrikgeschäft jeder Art.

Kohlen, Koks Holz
Paul Tischer
Fröbelstr. 22
Frz. Burkhardt
Annenstr. 22
Dietze & Lehmann
Wittchenstr. 22
Paul Krieger
Wittchenstr. 22
M. A. Hantsche
Friedrichstr. 10
H. Hempel
Zwickauer-
Telephon 10
M. Kuntzsch
Hilfsplatz 27
Friedr. Landrock
Mittelstr. 11
J. Pudlowski
Hilfsplatz 27

Putz- und Modeware
Cl. Klüglic
Fritze Eckstr. 14
Tel. 1014.
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Leupold
Marienstraße 1, 4
Strumpfwaren, Tücher,
Handschuhe, etc.
Kurzwaren, etc.
Kragen, Kravatten,
etc.

A. Thoma
Inh. Gustav
Friedrichstr. 10
Wäsche, Bettfedern,
etc.
B. Lehmann, Bismarckstr. 11
Manufaktur u. Wäsche
Johannes B.
Dresden-A. 5
Hilfsplatz 27

Molkerei Artikel
Emilie Pranka
Königsbr. Str. 65
Telephon 65
L. G. Lange
Friedrichstr. 10
Telephon 10

Möbel-Magazin
J. Ronneberg
Rebellenstraße 6
Größe Auswahl billiger
Gediegenes Preis
Billigste Preise

C. Dona
Galtestr. 15, 1. Stg.
8% Rabatt
Saunders
Hilfsplatz 27
Met. Kleider, etc.
Gewähr 100% an
Striesener
Schandauerstr. 77
Telephon 19346.
Karl Dr. Seligson
Königsbr. Str. 65
Telephon 65
L. A. König
Hilfsplatz 27
Möbel-Werk
Hilfsplatz 27

Optiker
Ed. Wiegand
Wettlinstr. 11
in Opt. etc.
G. Rosen
Hilfsplatz 27
Telephon 10

Cola
erlin
Hilfsplatz 27
Telephon 10

Fortsetzung siehe nächste Seite

Fortsetzung des Praktischen Wegweiser

Niedersedlitz Fr. Günther Klempnermeister Eisenw., Haus- u. Küchenger. Max Otto Fahrräder, Nähmaschinen Ersatzteile. Goth. Feistner Fleischer Dorfstr. Osk. Wende Güteschuhlag. der Umgebung.	Radeberg Konfektionshaus R. Lederer 23 Dresdenstraße 23 Größtes Spezialgeschäft für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. S. MANNASS Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe. Apotheke Homöopathische Arzneien. Restaurant Harmonie Arthur Gesellschafts-Saal Große.	Radeberg Sächsischer Rattler Oskar Gruock. Radebeul Alte Apotheke Galleriestr. 18. Spezialität: Ferriphosphor Anerk. Kräftigungsmittel für Bistamar, Magen- und Nervenleiden.	Radebeul Albert Böhm Fahrräder und Nähmaschinen. Bruno Fischer Fleischermeister. Gartenstr. 74. Paul Grunert Küschnermeister. Lutherstr. 119a, Mittels. Friedr. Jemcke Uhrw., Goldw., Brill. Spezialgesch. 78. Louis Lange Fleischer Dresdenstr. 82. Ernst Müller Siedlermeister, 1 Schlag u. Reparatur. Paul Naumann Büchlermeister, Soesterstr. 5. A. Reiche Inh. C. Hohmann Abholstr. 15 Marktstr. Fuß	Rabenu C. Glöckner Klempnermeister Haus- u. Küchenger. P. Morgenstern Uhr-, Goldw., Zilli, Spezialgesch. Stetzsch H. Wagner Kolonialw., Cigarr- Mohl, Futterartik. Schmiedeberg Otto Weiss Brot- u. Weiß- Bäcker. Pr. Winkler Zahn-Atelier, Kassl. Str. 2 a, 5. St.	Schmiedeberg P. Täubert Korbwaren, Kinderwagen. Max Müller Uhren, Goldwaren, Sprechapparate, Regart. Wilsdruff Kattner Photographisches Atelier Curt Plattner Herren- und Knab-Garderobe A. Schlichenmaier Möbel-Fabr. u. Magazin. Schützenhaus Wilsdruff.	Wilsdruff Emil Haupt, Backst. Glem. Heyna Wein- u. Bier- Weißig Richard Haupt Brauerei Weissig
--	--	---	---	---	--	---

Für Sie

von grösster Bedeutung, darum genau lesen und aufbewahren.

In Dresden, Prager Strasse 26, 2 Minuten vom Hauptbahnhof

Prager Strasse

26

Monatsgarderobe

ist das weit und breit bekannte Kaufhaus für Herren-Garderoben.
In demselben werden

Monats-Garderoben

das sind von feinsten Herrschaften wenig getragene oder auch verliehen gewesene Anzüge, Ulster, Paletots, teils auf Seide gearbeitet, zum Preise von
Mk. 10.— 12.— 15.— 18.— 22.— usw. verkauft.

Verleihung eleganter Gesellschafts-Anzüge.

Um unseren Kundenkreis noch zu vergrössern, erhalten alle auswärtigen Käufer
Freie Fahrt hin und zurück.

Nur Dresden, Prager Strasse 26

Telephon 19575.

Sie sind im Irrtum, liebe Frau!



*Ich kenn' die Sache ganz genau:
Palmona sie ersetzt fürwahr
Die beste Butter ganz und gar,
Dafür ist sie in Stadt und Land
Bei Arm und Reich bereits bekannt.
Und selbst der allerschwächste Magen
Er kann Palmona wohl vertragen,
Drum ich als Arzt, ich sage frei:
Palmona oder Butter? Einmal!*

H. Schlinck & Co. A. S.
Hamburg
Alleinige Produzenten von
Palmona-Planken-Butter-Margarin

NO RUHONY

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Deuben und Umgebungen hiermit bekannt, daß ich in Deuben (Eger-Viertel), Johannistrafte 4 (Nähe der katholischen Kirche) ein Geschäft für Uhren, Gold- und optische Waren eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, den Anforderungen meiner werthen Kundenschaft bei Verkauf und Reparaturen zu entsprechen. Mit meinen sachmännischen Kenntnissen bin ich in der Lage, Reparaturen von den einfachsten bis zu den schwierigsten gewissenhaft, gut, billig und unter weitestgehender Garantie selbst auszuführen. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
W. J. Leder, Uhrmacher.

Zum Jahrmarkt alle in die Wittelsbacher Bierhallen:

Moritzstrasse.
Täglich
Münchener Oktoberfest.
Oberländer - Konzert.
Direktion: Bus Urlich.
Grosse Speisekarte zu kleinen Preisen.
Echte Biere
Hochachtungsvoll W. Exner.

Sozialdemokratische Partei Sachsens

Soeben erschienen:

Protokoll

über
die Verhandlungen der Landesversammlung
abgehalten
vom 18.—20. August 1912 in Dresden

Preis, 50 Pfg.

Deutscher Bauarbeiter-Verband Zweigverein Dresden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege
Herm. Hanschmann, Maurer
am 20. Oktober am Herzschlag verstorben ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr, auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Zweigvereinsvorstand.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns durch Wort und Schrift sowie durch reichen Blumenbesand ihre Anteilnahme an dem uns durch den frühen und unerwarteten Tod meines lieben Gatten, unseres Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes und Schwagers

Kurt Heinz

erkennen schweren und schmerzlichen Verlust zu erkennen geben, sagt hierdurch den innigsten tiefgefühltesten Dank Die schwergeprüfte Gattin Lina verw. Heinz geb. Dreher im Namen aller Hinterbliebenen.

H.-Rad wie neu, für 22 Mk. verfl.

Bettinerstr. 4 b. Mühler.

Heute morgen verschied plötzlich am Herzschlag mein lieber Mann unser Vater
Gottfried Förster
städtisch. Tiefbauarbeiter
Veteran von 70/71
im 67. Lebensjahre.
Das Särden, Pulsnitzer Strasse 18, 4.
Die Beerdigung findet Donnerstag 1¹/₂ Uhr von der Halle des Totenwägers Friedhofes aus statt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Dresden u. Umgebungen

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kollege
Paul Beier, Schlosser
am 17. Oktober verschieden ist.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Ortsverwaltung

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Den Kollegen hierdurch die traurige Nachricht, daß langjähriges Mitglied, der Tischler
Emil Schurig
nach langem Leiden verstorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1¹/₂ Uhr vom Trauerhause, Poststr. 10, aus. Um zahlreiches Beisein zur letzten Stätte bittet
Die Ortsverwaltung

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Montag früh unsere liebe Tochter und Schwester
Grete Grosser
im Alter von 20 Jahren nach schwerem Leiden verschieden ist. Dies zeigt im tiefsten Schmerze an
Richard Grosser nebst Familie
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 24. Oktober, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Lößtau, Poststr. 7, aus.

Am 20. Oktober, früh 5¹/₂ Uhr, entschlief unerwartet am Herzschlag mein lieber Gatte, unser guter Vater und Onkel der Maurer **Hermann Hanschmann** im 66. Lebensjahre.
Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern
Dresden, den 21. Oktober 1912.
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, dem St.-Pauli-Friedhof statt.

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Hervorragend preiswerte

Gelegenheits-Posten

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Soweit Vorrat.

Soweit Vorrat.

Große Posten
Spachtel-Stoffe ... durchweg Meter **1 25**
Bestickte Tüllstoffe ...
Kunstseidene Tüllstoffe
farbig bestickt ...
Valencienne-Stoffe ...

Circa 5000 Meter
Valencienne-Spitzen und Einsätze
in weiß, creme und ecru, circa 2-10 cm breit, für Wäsche,
Kleider, Blusen geeignet.
Serie I Meter **8** Pf. Serie II Meter **15** Pf. Serie III Meter **25** Pf.

Große Posten zum Ausfüllen:
Doppeltbreite Spitzenstoffe **1 95**
ca. 110 cm breit, für Taustundenkleider,
Heberkleider, Blusen usw., in 10 ver-
schiedenen Mustern ...

Uebergangs-Damen-Handschuhe **28** Pf.
farbig ... Paar

Trikot-Damen-Handschuhe **48** Pf.
farbig, mit 2 Druckknöpfen ... Paar

Lange Dänischleder-Handschuhe **90**
imitiert, 12 Knopf lang, farbig, schwarz,
weiß und gelb ... Paar

Große Posten Stück
Herren-Normal-Hemden **1 45**
Käsel- und Vorderkloß, bedeutend unter Preis

4 Serien
Damen-Strick-Westen
glatt und gemustert, handgehäkelt sowie maschinengestrickt in
Baumwolle, Wolle plattiert und reiner Wolle
Serie I Stück **1 25** Serie II Stück **1 45** Serie III Stück **1 95** Serie IV Stück **2 95**

Große Posten Stück
Damen-Trikot-Untertailen **95**
mit langen Ärmeln, weiß und normalfarbig
gute Qualitäten

Ca. 1200 Stück
Lungenschützer **1 00**
aus reinwollenen und gutem Rafo-Trikot,
mit imitiertem Kamelhaarfutter ... Stück

Directoire-Beinkleider **95** Pf.
mit feibener Schleiße, in ca. 10 Farben Stück

Ein Posten
Damen-Kombinationen **1 95**
gestrickt, mit breiter Hälselpasse
regulär bis 3.75 Stück

Ein Posten Paar
Reinwollene Herrensocken
gewebt, schwarz, braun und farbig ...
Reinwollene Stricksocken
gran, nahtlos, mit glattem oder 2x2
Schiff ... **68** Pf.

Große Posten
Reinwollene Damenstrümpfe
glatt, englisch lang mit Zwickel oder Langstreifen
Paar **90** Pf. Paar **1 25**

Reinwollene Armbärmer **50**
gestrickt, schwarz und weiß, 80 cm lang,
für Blusen, mit halben Ärmeln ...

Ein Posten Paar
Reinwoll. Socken **1 25**
in aparten Mustern
regulärer Wert bis 2.25, Paar

Ersatz-Füßlinge, nahtlos
Baumwolle reine Wolle
Paar **16** Pf. Paar **38** Pf.

Ein Posten Paar
woll-gemischte Schweißsocken **40**
extrastark ...

3 Serien
Kragenschoner:
weiß und farbig, merzerisiert, mit
Franzen ... Stück **58** Pf.
Kunstseide, farbig mit Franzen ... Stück **95** Pf.
gestrickte Kolleretts (Damentragen-
schoner mit Halsbündchen), Stück **1.25, 85, 75, 65, 58** Pf.

Ein Posten
Haarschmuck
bestehend aus Seitenklammern, Nackenklammern, Turbannadeln
und breiten Spangen, bedeutend unter Preis
Serie I Stück **5** Pf. Serie II Stück **10** Pf. Serie III Stück **15** Pf.

3 Serien
gestrickte Frauenstrümpfe
besonders billig.
Baumwolle: Wolle plattiert: Reihe S
Paar **48** Pf. Paar **95** Pf. Paar

Ein Posten Stück
handgestickte Kissen **1 45**
mit Franzen, nur neue Muster ...

Ein Posten Stück
Bettwandschoner **1 10**
gezeichnet, Aida-Stoff ...

Ein Posten Stück
Arbeitsbeutel **95**
in schönen türkischen Mustern ...

Ca. 600 Stück
Damen-Handtaschen
in modernen Formen, gute Lederimitationen sowie echte
Lederarten
Serie I Stück **95** Pf. Serie II Stück **1 95** Pf. Serie III Stück **2 95** Pf.

Eine Kollektion
Brief-Kassetten
(Weisemuster) in verschiedenen Packungen und Aus-
führungen, regulärer Wert bis 3 Mark
Serie I Stück **35** Pf. Serie II Stück **65** Pf. Serie III Stück **95** Pf.

Ca. 1200 Stück
Elegante Robespierre-Kragen
mit schönen Tüll-, Watte- und Valencienne-
unter dem üblichen Preis
Serie I Stück **75** Pf. Serie II Stück **95** Pf.

Messow & Waldschmidt

Wilsdruff
Straße 11